

**Geschäftsstelle**

Kommission  
Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe  
gemäß § 3 Standortauswahlgesetz

---

**Beratungsunterlage zur 5. Sitzung**

Schreiben des Abg. Steffen Kanitz zum Leitbild der Kommission

---

<p>Kommission Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe K-Drs. 23</p>
---



**Steffen Kanitz**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Steffen Kanitz · Platz der Republik 1 · 11011 Berlin

An die Vorsitzenden der  
Standortauswahlkommission  
Frau Ursula Heinen-Esser  
Herrn Michael Müller  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
E-mail: [kommission.endlagerung@bundestag.de](mailto:kommission.endlagerung@bundestag.de)

Deutscher Bundestag  
Steffen Kanitz  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel: (030) 227 - 77529  
Fax: (030) 227 - 76 733  
e-mail: [steffen.kanitz@bundestag.de](mailto:steffen.kanitz@bundestag.de)

Wahlkreis  
Steffen Kanitz  
Elisabethstraße 8-10  
44139 Dortmund  
Tel: (0231) 55 75 55 104  
Fax: (0231) 55 75 55 111  
e-mail: [steffen.kanitz.ma04@bundestag.de](mailto:steffen.kanitz.ma04@bundestag.de)

[www.Steffen-Kanitz.de](http://www.Steffen-Kanitz.de)

Kommission	
Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe	
Berlin, 25.09.2014	
EINGANG	25. Sep. 2014
Postbuchnr.:	269

Sehr geehrte Frau Heinen-Esser,  
sehr geehrter Herr Müller,

die Diskussion in der letzten Kommissionssitzung zu Tagesordnungspunkt 3 „Diskussion des Leitbildes der Kommission“ hat u.a. folgende Punkte ergeben:

- Der vom Vorsitz eingebrachte Textentwurf stellt eine gute Diskussionsgrundlage dar.
- Eine Aufarbeitung der Historie der Kernenergienutzung in Deutschland scheint innerhalb der Kommission im Rahmen eines Leitbildes nicht kompromissfähig zu sein. Vielmehr wurde die Notwendigkeit gesehen, im Rahmen des Leitbildes nach vorne zu sehen.
- Das Verständnis über Zielsetzung und Inhalt eines Leitbildes scheint innerhalb der Kommission unterschiedlich zu sein. Mehrere Kommissionsmitglieder regten an, dieses kurz zu halten und die Leitgedanken in Eckpunkte zu fassen.

Die CDU/CSU-Fraktion ist der Auffassung, dass ein Leitbild kurz und prägnant sein sollte, um die wesentlichen Eckpunkte der Kommissionsarbeit darzulegen.

Wir unterstützen die Idee, ein Format in Eckpunkten zu wählen und den Fokus des Leitbildes in die Zukunft zu richten. Der Kernenergieausstieg ist gesetzlich fixiert und konsensuale Ausgangslage für die Arbeit der Kommission „Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe“. Eine historische Aufarbeitung der Kernenergienutzung im Leitbild würde unnötige konfrontative Diskussionen erzeugen.

Der von ihnen vorgelegte Text stellt eine wertvolle Grundlage dar und könnte als „Hintergrundpapier der Vorsitzenden“ auf die Homepage der Kommission zum Thema Leitbild eingestellt werden.

Aus Sicht der CDU/CSU-Fraktion sollten folgende Eckpunkte Bestandteil des Leitbildes der Kommission „Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe“ sein:



**Steffen Kanitz MdB**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

1. Ausgangslage für die Arbeit der Kommission „*Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe*“ ist der gesetzlich geregelte Ausstieg aus der Kernenergie, die Energiewende sowie das Standortauswahlgesetz.
2. Der Fokus der Arbeit der Kommission „*Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe*“ liegt auf der Entsorgung Wärme entwickelnder hoch radioaktiver Abfälle.
3. Die Kommission wird ihre Empfehlungen in dieser Legislaturperiode dem Bundestag vorlegen.
4. Die Lösung der Endlagerfrage ist eine staatliche Aufgabe und darf nicht auf zukünftige Generationen verschoben werden. Die Kommission „*Lagerung radioaktiver Abfallstoffe*“ wird Empfehlungen vorlegen, welche eine Lösung in dieser Generation in Aussicht stellen.
5. Alle Entscheidungen der Kommission müssen auf der Grundlage von nationalen- und internationalen Gesetzen, Richtlinien oder Regelwerken zur Entsorgung von Wärme entwickelnden hoch radioaktiven Abfällen sowie dem aktuellen Standes von Wissenschaft und Technik beruhen.
6. Ein wichtiger Baustein der Arbeit der Kommission „*Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe*“ ist der öffentliche und demokratische Diskurs. Deshalb wird die Öffentlichkeitsbeteiligung mit allen verfügbaren Mitteln sowie nach dem internationalen Stand von Wissenschaft und Technik durchgeführt. Dies schließt eine Weiterentwicklung bisher bekannter Formen der Öffentlichkeitsbeteiligung ausdrücklich mit ein.
7. Die aus Deutschland stammenden Wärme entwickelnden hoch radioaktiven Abfälle müssen im eigenen Land sicher entsorgt werden.
8. Ziel der Kommission muss es sein, eine Entscheidungsgrundlage für die Endlagerfrage zu erarbeiten, die nach heutigen Erkenntnissen die bestmögliche Verwahrung der Abfälle gewährleistet und gleichzeitig eine hinreichende Offenheit für zukünftige Erkenntnisse beibehält („lernendes Verfahren“).

Ich bitte Sie, das Schreiben an alle Kommissionsmitglieder zu verteilen sowie es auf die Homepage der Kommission „*Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe*“ als Kommissions-Drucksache einzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

  
Steffen Kanitz, MdB